Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/8098

09. 10. 90

Sachgebiet 2129

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Weiss (München) und der Fraktion DIE GRÜNEN/Bündnis 90

Emissionen von halogenierten Dibenzodioxinen und Dibenzofuranen auf Autobahnen und Bundesstraßen

Bei Erörterungsterminen im Rahmen von Planfeststellungsverfahren wurde von Behördenvertretern/-vertreterinnen und bestimmten Sachverständigen in jüngster Zeit immer wieder behauptet, daß lokal gemessene, hohe Konzentrationen von polychlorierten Dibenzodioxinen (PCDD) und Dibenzofuranen (PCDF) und/oder anderen kanzerogenen oder anderweitig sehr giftigen Stoffen auf Emissionen zurückzuführen seien, die vom Straßenverkehr auf einer nahegelegenen Bundesautobahn oder einer vielbefahrenen Bundesstraße herrührten.

Eine solche Behauptung wurde kürzlich auch im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für eine 3. Ofenlinie zur Sonderabfallverbrennung in Biebesheim im Kreis Groß-Gerau vorgebracht. Angaben über konkrete Messungen wurden allerdings nicht vorgetragen.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Bundesregierung:

1. An welchen Bundesautobahnen und Bundesstraßen wurden PCDD- und PCDF-Werte in der Luft gemessen, und wie hoch sind die Werte?

2. Über welche Zeiträume haben sich die einzelnen Messungen erstreckt?

3. Wurden während der Messungen Verkehrszählungen durchgeführt und ergaben diese einen Zusammenhang zwischen Verkehrsdichte und Schadstoffgehalt in der Luft?

4. Geben die Messungen Hinweise darauf, daß die Konzentrationen mit zunehmender Verwendung von bleifreiem Benzin abnehmen?

   Wenn ja, wie groß ist dieser Effekt, und duch wie viele Messungen ist er abgesichert?

5. Sind Kraftstoffe im Handel, die zwar kein Blei, aber halogenhaltige Zusätze enthalten, so daß auch nach der vollständigen Eliminierung von Blei aus den Kraftstoffen mit der Emission von PCDD und PCDF zu rechnen ist?

6. Vielbefahrene Straßen stellen für die emittierten Schadstoffe Linienquellen mit starker Verwirbelung dar.

   In welcher Entfernung von den Autobahnen und Bundesfernstraßen klingen die Luftkonzentrationen an PCDD und PCDF auf die Werte des diffusen Untergrundes ab?

7. Wie hoch sind die Luftkonzentrationen von polykondensierten aromatischen Kohlenwasserstoffen und heterozyklischen, polykondensierten Aromaten in der Nähe von Autobahnen und Bundesfernstraßen?

8. Der Straßenverkehr liefert immer noch einen erheblichen Beitrag zur Emission von NO_x. Damit ist auch die Möglichkeit zur Bildung von chlorierten Nitrodioxinen gegeben.

   Sind der Bundesregierung Messungen über die Konzentrationen solcher chlorierter Nitrodibenzodioxine und chlorierter Nitrodibenzofurane in der Nähe vielbefahrener Straßen bekannt, und wie hoch sind die gefundenen Werte?

9. Die niedrige Emissionshöhe der Auspuffgase kann zu hohen Immissionen in Autobahnnähe führen.

   Wie hoch sind die Gehalte an PCDD und PCDF-Verbindungen in landwirtschaftlich genutzten Böden, die unmittelbar an Autobahnen angrenzen, und zwar

   a) in regelmäßig gepflügten Böden, bis in Pflugschartiefe,

   b) in Weide- und Grasland, das nicht gepflügt wird, in den Bodenproben von 0 cm bis 5 cm Tiefe, und wo wurden diese Werte gemessen?

10. Wie hoch sind die Gehalte an PCDD und PCDF-Verbindungen in den landwirtschaftlichen Produkten, die in Autobahnnähe erzeugt wurden?

Bonn, den 8. Oktober 1990

Weiss (München)
Hoss, Frau Dr. Vollmer, Frau Birthler und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333